



BRIEF AUS BERLIN – NR. 6/2018

Inhalt

Vorwort

- | | |
|----------------------------------|---------------------------|
| + Neuer Sprecher Kultur & Medien | + Gespräch Heike Raab |
| + Bundeswehrmandate | + Geburtstag Klaus Staeck |
| + Nachbericht Buchmesse Leipzig | + Abschied Stephan Kania |

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Genossinnen und Genossen,

Obwohl die Regierungsbildung bereits in der vergangenen Sitzungswoche stattfand, sind auch in dieser Woche die Nachwirkungen zu spüren. Es hatte sich in der vergangenen Woche schon abgezeichnet und am Dienstag wurde es in der SPD-Fraktionssitzung bestätigt: ich bin nun der Sprecher für Kultur und Medien der SPD-Bundestagsfraktion. Eine Funktion, auf deren Herausforderungen und Inhalte ich mich sehr freue.

Im Mittelpunkt der Sitzungswoche stand die Regierungserklärung der Kanzlerin sowie die anschließende Aussprache. Ein Teil der Aussprache war dem Bereich Kultur und Medien gewidmet und so hatte ich einen Tag nach meiner Wahl als Sprecher meine erste Plenrrede in der neuen Funktion.

Am Donnerstag wurde im Plenum über die aktuell laufenden Bundeswehrmandate bzw. deren Verlängerung entschieden und am gleichen Tag sprach ich mit Heike Raab, Staatssekretärin und Bevollmächtigte beim Bund und in Europa, für Medien und Digitales für das Land Rheinland-Pfalz über gemeinsame Ziele von Bund und Ländern in den Bereichen.

Am Mittwochabend wurde der bekannte Künstler und Grafikdesigner sowie langjährige Sozialdemokrat Klaus Staeck zu seinem 80. Geburtstag im Willy-Brandt-Haus mit einem Empfang geehrt.

Wie im letzten Brief aus Berlin angekündigt, berichte ich in dieser Ausgabe ausführlicher von der Leipziger Buchmesse und unser Berliner Praktikant Stephan Kania verabschiedet sich mit einem letzten Beitrag zum Brief aus Berlin.

Nun wünsche ich Ihnen/Euch allen ein angenehmes Wochenende und viel Freude bei der Lektüre!

Martin Rabanus, MdB

Als neuer Sprecher für Kultur und Medien zur Regierungserklärung im Deutschen Bundestag



Auf meine neue Aufgabe als kultur- und medienpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion freue ich mich! Am Dienstag bin ich einstimmig von der SPD-Bundestagsfraktion zum Sprecher für Kultur und Medien gewählt worden und trete die Nachfolge von Michelle Müntefering an, die ins Auswärtige Amt gewechselt ist.

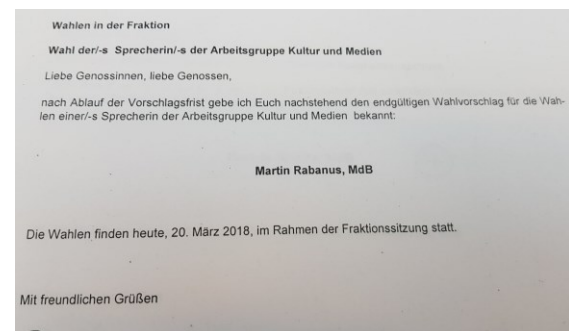
Im Rahmen der Generalaussprache zur Regierungserklärung der Bundeskanzlerin hielt ich gleich am Mittwoch meine erste Rede als Sprecher im Plenum, in der ich unsere kultur- und medienpolitische Linien für die kommenden Jahre umriss.

Gerade vor dem Hintergrund des Redeinhalts meines Vorreders von der AfD war es mir dabei wichtig zu betonen, dass wir in einer offenen Gesellschaft leben, die geprägt ist von kultureller Vielfalt.

Die Freiheit und Vielfalt von Kunst, Kultur und Medien werden wir schützen. Die SPD steht für einen offenen Kulturbegriff – jeder und jede soll an Kunst und Kultur

teilnehmen können, aktiv und passiv, oder kurz: Kultur für alle & Kultur von allen.

Damit wir dies erreichen können, gilt es verstärkt, die Kulturförderung in die Fläche zu bringen. Wir brauchen ein vielfältiges Kulturangebot in Stadt und Land. Ausdrücklich bekennen wir uns auch zur dualen Medienordnung aus öffentlich-rechtlichem und privatem Rundfunk sowie zu einer vielfältigen Presselandschaft, die geprägt ist von Presse- und Meinungsfreiheit.



Wir haben uns für diese Wahlperiode viel vorgenommen im Bereich Kultur und Medien und ich freue mich darauf, das gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Bundestag und im direkten Austausch mit den Kultur- und Medien-schaffenden gemeinsam umzusetzen.

Mein Redebeitrag zur Generalaussprache kann [hier](#) abgerufen werden.

Bundestag verlängert Bundeswehrmandate als Beitrag zu Ordnung und Frieden in der Welt



In regelmäßigen Abständen prüft das Parlament, ob laufende Auslandsmandate verlängert, verändert oder beendet werden müssen. So auch in dieser Sitzungswoche. Sowohl das Ausbildungsmandat für die kurdischen Peschmergas im Nordirak als auch das Ausbildungsmandat in Somalia wurden von den Abgeordneten beendet. Zudem wurde über die Verlängerung von insgesamt fünf Bundeswehrmandaten am Donnerstag beraten. Die Mandate für den Sudan, den Südsudan und für den Einsatz im Mittelmeer sollen unverändert verlängert werden. Auch das Ausbildungsengagement in Afghanistan wird fortgesetzt. Die deutschen Streitkräfte beteiligen sich dort weiterhin am Nato-geführten Einsatz „Resolute Support“. Eine ihrer Hauptaufgaben ist hier afghanische, nationale Verteidigungs- und Sicherheitskräfte auszubilden, zu beraten und zu unterstützen. Hintergrund hierfür ist das Ziel, Afghanistan langfristig stabilisieren zu können. Das Anti-IS-Mandat wird im Sanitätswesen und bei der Kampfmittelbeseitigung weiterentwickelt. Zudem wird das Mali-Mandat wegen der Übernahme von UN-Aufgaben verändert.

Im Gespräch über Medien und Digitales mit Staatssekretärin Heike Raab



Am Donnerstag stand ein Austausch mit Heike Raab auf dem Programm. Als Staatssekretärin und Bevollmächtigte beim Bund und in Europa für Medien und Digitales für das Land Rheinland-Pfalz koordiniert sie, u.a. im Rahmen der Rundfunkkommission der Länder, diese Bereiche von Seiten der Bundesländer.

Die Staatssekretärin berichtete vom aktuellen Stand bei wichtigen Themen wie dem Telemedienauftrag, der Plattformregulierung und dem Zulassungsrecht im Streaming-Bereich. Auch die Herausforderungen im Bereich des öffentlich-rechtlichen Rundfunks spielten eine Rolle. Vor dem Hintergrund eines Mehrwerts für die Bürgerinnen und Bürger ist hier eine Mischung aus sinnvollen Einsparungen und der zukunftsfähigen Weiterentwicklung des Programms, gerade vor dem Hintergrund der Digitalisierung, essentiell.

Ein guter und intensiver Austausch zwischen Bund und Ländern ist gerade auch in Hinsicht auf die EU-Politik essentiell. Wir wollen diesen in der aktuellen Wahlperiode ausbauen.

Nachbericht von der Buchmesse Leipzig 2018 – Im Austausch mit Literaturschaffenden



Gerne will ich an dieser Stelle auch meine Zusage einlösen, etwas genauer von meinem Besuch auf der Leipziger Buchmesse am vergangenen Freitag zu berichten. Als zuständiger Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion für Literatur kam ich bei einem Rundgang mit verschiedenen Akteuren unserer vielfältigen und lebendigen Literaturszene in Deutschland ins Gespräch.

Mit Verlegerinnen und Verlegern konnte ich mich unter anderem beim Wagenbach-Verlag, den Ullstein Buchverlagen und der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt austauschen. Darüber hinaus stand ein Gespräch mit dem Vorsteher des Deutschen Börsenvereins, Herrn Riethmüller, auf dem Programm und ich konnte mich am Stand von PEN von deren intensiven Bemühungen um die Presse- und Meinungsfreiheit, u.a. im Rahmen des Programms Writers-in-Prison, informieren. Mit intensiven Eindrücken und wichtigen Aufgaben wie dem Erhalt der vielfältigen Verlagslandschaft und dem Einsatz für ein faires Urheberrecht und den Fortbestand der Buchpreisbindung im Gepäck ging es dann zurück nach Berlin.

„Nichts ist erledigt!“ – Empfang zum 80. Geburtstag von Klaus Staeck



Wer kennt sie nicht, die ikonografischen und aufrüttelnden Plakate von Klaus Staeck. Der bekannte Grafikdesigner, Künstler und Jurist wurde am Mittwochabend mit einem Empfang im Willy-Brandt-Haus zu seinem 80. Geburtstag geehrt.

Klaus Staeck ist eine wichtige Stimme der Sozialdemokratie: Mutig, unermüdlich, gerne auch provokant, aber stets mit klarer Haltung und der nötigen Prise Charme und Ironie begleitet er die politische Arbeit der Partei seit Jahrzehnten. Dafür dankte ihm Thorsten Schäfer-Gümbel, der Vorsitzende des Kulturforums der Sozialdemokratie, in seiner Begrüßung. Als Gegenüber für das anschließende Gespräch hatte sich Klaus Staeck unsere frischgebackene Justizministerin Katarina Barley gewünscht – diesen Wunsch erfüllte sie ihm sehr gerne. Es wurde ein lockeres Gespräch, gespickt mit Anekdoten aus dem reichen Leben des Jubilars und gekonnt moderiert von Hanka Kliese, der kulturpolitischen Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion in Sachsen. Beim anschließenden Empfang gab vielfältige Gesprächsmöglichkeiten mit dem Jubilar und seinen zahlreichen Gästen aus Politik, Kunst und Kultur.

„Nä, wat wor dat dann för en schöne Zick“ – Stephan verabschiedet sich aus Berliner Büro



Mein Praktikum im Bundestagsbüro von Martin Rabanus neigt sich langsam dem Ende zu. Ich schaue zufrieden auf die vergangene Zeit zurück, in der ich viele Erfahrungen, fachlicher wie persönlicher Art, sammelte.

In den letzten Wochen habe ich mit der Arbeit im Bundestag einen umfassenden Einblick in die Funktions- und Arbeitsweise eines unserer Verfassungsorgane und dessen Zusammenarbeit mit anderen obersten Organen unseres Staates erhalten. Durch die Einbeziehung in die täglichen Arbeitsabläufe konnte ich viele Prozesse logisch nachvollziehen, von denen ich sonst als Außenstehender lediglich das Resultat in den Tagesnachrichten sehen würde. Mit dieser und vielen Einsichten solcher Art verlasse ich Berlin in der Überzeugung eine Menge gelernt zu haben.

Ich möchte mich an dieser Stelle vor allem bei meinen tollen Kolleginnen und Kollegen aus Berlin und dem Wahlkreis für die erfahrungsreiche und schöne Zeit bedanken und hoffe, dass wir uns in nicht all zu ferner Zukunft in Köln (meiner Heimat – deshalb der Titel auf „Kölsch“), Berlin, Martin Rabanus Wahlkreis Rheingau-Taunus-Limburg oder sonst irgendwo mal wiedersehen! Danke!

Pressemitteilungen

[21.03.2018 – SPD-Bundestagsfraktion begrüßt Vorschlag für künftigen Intendanten des Humboldt Forums](#)

[20.03.2018 – Nachwahl des Sprechers für Kultur und Medien der SPD-Bundestagsfraktion](#)

Termine

24.03.2018, 10.30 Uhr – Demonstration zum Erhalt des Krankenhauses in Bad Schwalbach Bad Schwalbach, Rathausplatz

24.03.2018, 18 Uhr – 2. Eltviller Starkbierfest Eltville, Erbacher Straße 11